

Die Last auf seinen Schultern

24 Wege, jemanden in den Wahnsinn zu treiben

Von gluecklich

Zweiundzwanzigster Dezember

»Hijikata-san, bist du fertig?«

Toushirou legte den letzten Rest Papierkram beiseite und sah aus verengten Augen zu Sougo. »Was willst du?«, fragte er misstrauisch.

Sougo verschränkte die Arme hinter seinem Rücken und wippte auf den Fußballen vor und zurück. »Wir sollten für Weihnachten einkaufen gehen«, sagte er, »bevor die Läden leergeräumt sind.«

»Für Weihnachten einkaufen?«, wiederholte Toushirou dümmlich. Bisher hatte er für Weihnachten höchstens mal Alkohol und Frustessen eingekauft, sonst nichts. Und was sollten sie schon brauchen? Sie arbeiteten doch. »Und was sollen wir da bitte einkaufen?«

Sougo schenkte ihm einen langen, vielsagenden Blick, und nach ein paar Sekunden verstand Toushirou.

»Ah«, machte er. Er tastete kurz über seine Hosentaschen, versuchte dann, sich zu erinnern, wie es in seinem Zimmer aussah, und stand auf. »Ja, ich glaub, ich hab keine mehr...«

»Ich will welche mit Erdbeergeschmack!«, forderte Sougo, während sie gemeinsam das Gebäude verließen.

»Ich hasse Erdbeeren«, brummte Toushirou. »Sie sollten mal welche mit Mayonaissegeschmack entwickeln.«

»Ih, nein! Dann könntest du dir das Ganze aber abschminken...«

»Was, wieso?!«

»Ach, vergiss es, Idiot.«

»Hrm... Also, jedenfalls kannst du dir den Erdbeergeschmack in die Haare schmieren. Ich will nicht, dass mein Ding nach Erdbeeren schmeckt.«

»Du nimmst es ja nicht in den Mund.«

»Ich muss aber damit rumlaufen.«

»Stimmt. Das muss wirklich peinlich für dich sein, Hijikata-san.«

»Klappe!«

Oh man, was hatte er sich da nur angetan? »Ich brauch noch Mayonnaise und Zigaretten, wenn wir schon mal hier sind...«, murmelte er, während sie den Supermarkt betraten. Scheiße, jetzt würde er also Mayonnaise, Kippen und Kondome einkaufen, und das an der Seite seines Arbeitskollegen. Hoffentlich hielt der Kassierer dicht...

Na ja, aber dass er Kondome mit Sougo kaufte, musste ja noch gar nichts heißen,

richtig? Bestimmt gingen andere Männer auch zu zweit Kondome kaufen, die sie dann aber nicht für sich brauchten, sondern für Frauen. Und so. Richtig? *Richtig?* Niemand hier würde von diesem Einkauf darauf schließen, dass er mit Sougo schlief, niemand würde auf so einen Gedanken kommen, das war abwegig, absolut abwegig...

Sougo ging zielstrebig auf das Regal mit den Kondomen zu, während Tushirou es bevorzugte, sich erstmal mit Mayonnaise einzudecken. Das war wichtig!

Er atmete leise durch, während er das Mayo-Regal leerte. Heilige Scheiße. Das war nun bei Weitem nicht das erste Mal, dass er Kondome kaufte. War ja schon fast peinlich, was hier in seinem Kopf vorging. Ruhe bewahren, es waren doch nur Kondome, jeder Mann kaufte Kondome, niemand würde auch nur in Erwägung ziehen, wo die später landen würden...

Stumm trat er neben Sougo, der fröhlich eine Packung studierte und ihm dann unter die Nase hielt. »Wie wär's damit?«

Tushirou brauchte einen Moment, dann blickte er ungläubig von der Packung zu ihm. »Die sind zu klein«, stellte er fest.

Sougo zog die Brauen hoch. »Glaubst du?«, fragte er unschuldig. »Ich dachte eher, na ja... Also, ich hätte eher gedacht, dass die noch etwas groß wären. Aber ich hab keine kleineren gefunden...«

Etwas in Tushirous Mimik zuckte gefährlich. »Ich reiße dir den Kopf ab, du kleiner Bastard«, zischte er gedämpft, pflückte die Packung aus Sougos Hand, rammte sie zurück ins Regal und schnappte sich die nächstbeste Kondom-Packung, die ihm *nicht* zu klein war, und auf der kein widerlicher Geschmack angepriesen wurde.

»Och man, ich wollte aber Erdbeere!«, quengelte Sougo, als er hinter ihm her zur Kasse schlurfte. Tushirou achtete darauf, dass er ihm nicht noch heimlich eine Packung mit Erdbeergeschmack zusteckte...

Als sie an der Kasse angekommen waren, hatte Sougo seine Nörgelei glücklicherweise wieder abgestellt. Seinen Sadismus aber natürlich nicht. Tushirou legte drei Packungen Zigaretten neben dem restlichen Zeug aufs Fließband und konnte aus dem Augenwinkel schon sehen, wie Sougo besserwisserisch den Kopf schieflegte.

»Rauchen macht ja impotent«, sagte er sachlich. »Fraglich, ob du die da überhaupt noch brauchst...«

Er wies auf die Kondome und Tushirou packte mit zusammengebissenen Zähnen Sougos Kragen und zog ihn zu sich. »Wenn du nicht aufpasst, hast du übermorgen höchstens meine Kippen im Arsch und sonst gar nichts, kapiert?«, fauchte er.

Sougo grinste schadenfreudig. »Oh, kommen da plötzlich geheime Fetische raus?«, säuselte er.

Tushirou schnaubte nur und ließ ihn los, um zu bezahlen. Der Kassierer beäugte sie mittlerweile natürlich doch etwas skeptisch, was ihm nun aber auch am Arsch vorbeiging.

Er hasste Weihnachten.

»Gleitmittel hab ich übrigens noch zu Hause«, bemerkte Sougo beiläufig, als sie den Laden verließen.

Aha.

Ihn wunderte heute überhaupt nichts mehr.